

Notdienste

Notrufe

Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Bergwacht 112, THW 3377, Wasserwerk 74370 od. 961907 (nach Dienstschluss), Stromversorgung 0180/4192091. „Hilfe für misshandelte Frauen“, Tag und Nacht, 09471/7173.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117.

Zahnarzt: 0941/5920440.

Schwandorf und Umgebung

Apotheken-Notdienst: Kolping-Apothek, Klosterstraße 30, Telefon 0 94 31-433 48.

Nittenau/Bruck/Bodenwöhr

BRK Transport und Rettung: 112. **Apotheken-Notdienst:** Neue Apotheke Neunburg vorm Wald, 09672 39 39.

Kino in Nittenau

„Exodus“, ab zwölf Jahre, 17 und 20 Uhr.

„Honig im Kopf“, ab sechs Jahre, 16 und 20.15 Uhr.

„Der Hobbit: Die Schlacht der fünf Heere“, ab zwölf Jahre, in 3D, 20.30 Uhr. In 2D 18 Uhr.

„Bibi & Tina“ – voll verhext“, ohne Altersbegrenzung, 14 und 16 Uhr.

„Nachts im Museum – Das geheimnisvolle Grabmal“, ohne Altersbegrenzung, 14 und 18.30 Uhr.

„Der kleine Drache Kokosnuss“, ohne Altersbegrenzung, 13.30 und 16 Uhr.

„Paddington“, ohne Altersbegrenzung, 15 Uhr.

Terminkalender

Wackersdorf

Feuerwehr Wackersdorf. Am Neujahrstag jeweils um 19 Uhr Teilnahme an der Christbaumversteigerung der „Stoapfäler“ im Gasthaus Kraus und der Feuerwehr Kronstetten.

Nittenau

Wanderverein „Regental“. Am 3./4. Januar Besuch des permanenten Wanderweges. Anmeldungen beim Vorsitzenden Alois Schwarzfischer, Telefon 09436 9 00 88 (Freitag von 20 bis 20.45 Uhr).

Bruck

SpVgg-Stockschützen. Samstag ab 19 Uhr Training am Freizeitzentrum.

SpVgg-Herrngymnastik. Nächste Gymnastikstunde am 13. Januar.

Mappacher Kapelle. Morgen um 13.30 Uhr Silvesterrosenkranz.

Fischbach

SV-Damengymnastik. Trainingsbeginn wieder am 13. Januar zur gewohnten Zeit.

Schützenverein Stockenfels. Christbaumversteigerung am Montag, 5. Januar, um 19 Uhr im Gasthaus Hummel in Brunn.

Kaspeltshub

Schützenverein „Zum Wasserstein“. Übungsschießen am Freitag ab 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Bodenwöhr

Müllabfuhr. An Silvester in Erzhäuser (ohne die Straßen Schneiderberg und Steigerweg), Taxöldern, Pingarten, Am Steinbruch. Im übrigen Gemeindegebiet Abholung am Samstag.

Musik als große Leidenschaft

Wenn in der Stadt am Regen von Kultur die Rede ist, dann spielt die Blasmusik eine wichtige Rolle. Seit über 220 Jahren spielen die Musiker auf. Im kommenden März wird kräftig gefeiert.

Nittenau. (my) Die musikalischen Wurzeln der Nittenauer Stadtkapelle lassen sich bis ins Jahr 1790 zurückverfolgen. Laut J. B. Schottenhamel schloss sich Mathias Magerl aus Böhmen 1794 der Kapelle an, wobei seine Familie die Tradition bis 1924 fortsetzte. Daneben entstand 1845 mit der Landwehr-Militärmusik eine zweite Blaskapelle. Am Aschermittwoch des Jahres 1924 vereinigten sich die Musiker beider Klangkörper.

Sofort zugesagt

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So werden 2015 in Nittenau 225 Jahre Blasmusik gefeiert und dazu bedarf es einer Schirmherrschaft. Am Sonntag sprachen Mit-

glieder der Kapelle bei Bürgermeister Karl Bley im Rathaus vor und er ließ sich nicht lange bitten. Er freue sich auf die Veranstaltungen, die eine lange Tradition gebührend fortsetzen.

Ihren Auftakt nehmen die Feierlichkeiten am 8. März mit dem musikalischen Frühschoppen der aktiven und ehemaligen Musiker. Am 1. Mai wird die Chronik „225 Jahre Blasmusik in Nittenau“ präsentiert. Dies geschieht passend im Stadtmuseum. Eine Messe für die verstorbenen Mitglieder steht am 16. Mai auf dem Programm.

Sternmarsch und Konzert

Den Höhepunkt bildet der 30. Mai. Um 17 Uhr erfolgt der Sternmarsch mit anschließendem Gemeinschaftschor auf dem Kirchplatz. Um 17.45 Uhr startet der Festzug zur Regentalhalle. Ab 18.30 Uhr „steigt“ dort der Abend der Blasmusik.

Neben der Stadtkapelle Nittenau wirken die Kapelle der Musikschule Prestice, die Blaskapelle Bubach und die Neukirchener Blasmusik mit.



Bürgermeister Karl Bley (vorne rechts) ließ sich nicht lange bitten und übernahm die Schirmherrschaft für das große Fest der Stadtkapelle. Bild: hzf

Liebe und Freundschaft zählen

Dazu die Geborgenheit in der Familie – Beeindruckende Geschichte zur Kindersegnung präsentiert

Bodenwöhr. (sir) „Kinder werden nicht zu Gott geschickt, sondern zu ihm geführt“, zitierte Pfarrer Johann Trescher den früheren Bischof Manfred Müller. Und so dankte er den Eltern und Großeltern, die Kinder und Enkel zur Kindersegnung am Nachmittag des zweiten Weihnachtsfeiertages in die Marienkirche in Blechhammer geführt hatten.

Eine schlimme Geschichte sei damals nach der Geburt von Jesus Christus passiert, wandte sich der Ortsgeistliche an die Kinder der Pfarreiengemeinschaft. König Herodes habe damals die Kinder von Bethlehem töten lassen, in der Hoffnung, dass auch Jesus darunter sei. Im Gedenken daran begehe die Kirche das Fest der unschuldigen Kinder traditionell am 28. Dezember.

Schmerzlich vermisst

Aus terminlichen Gründen habe er die damit verbundene Kindersegnung vorverlegt, so Pfarrer Trescher. Kinder, die während der Adventszeit ihr Opferkästchen des Kindermissionswerks „die Sternsinger“ gefüllt und bisher noch nicht abgegeben hatten, konnten dies noch tun. Diese Spenden kommen den Straßenkindern in Malawi zugute. Dass es den Familien in diesem südöstlichen afrikanischen Land nicht gut geht, das



Pfarrer Johann Trescher spendete den Kindern der Pfarreiengemeinschaft Bodenwöhr/Alten- und Neuenschwand den kirchlichen Segen. Bild: Schieder

zeigte eine Geschichte auf, die die beiden Ministranten Katharina Luter und Lisa Riedl abwechselnd vortrugen. Das Mädchen Saliza lebt mit ihrer Familie am Stadtrand der Hauptstadt Lilongwe. Den Lebensunterhalt verdient der Vater von Saliza mit dem Anbau von Hirse. Dieses Getreide wird in Tonkrügen aufbewahrt. Einer dieser Tonkrüge zerbricht. Saliza will ihren Eltern helfen und bittet in den Straßen von Lilongwe um Geld. Tagelang ist sie unterwegs und hat das Geld immer noch nicht zusammen. Auf der Straße hat sie den Jungen Zikomo ken-

nengelernt, der ihr hilft und ihr einen sicheren Schlafplatz besorgt. Nicht bewusst ist dem Mädchen, dass sich ihre Eltern große Sorgen wegen ihres Verschwindens machen. Der Vater sucht sie mit einem Bild überall, die Mutter ist verzweifelt und weint.

Wieder sitzt sie in einer der Straßen auf dem Markt und singt einen Tag vor Heiligabend ein Weihnachtslied. Eine Frau spricht Saliza an, erzählt dem Mädchen, wie schlecht es ihren Eltern geht, weil sie ihr Kind schmerzlich vermissen und sich die größten Sorgen machen. Saliza nennt

der Frau den Grund für ihr Verschwinden. Die meint dann, dass sie ihren Eltern die größte Freude machen würde, wenn sie einfach wieder nach Hause zurückkehrt. Schnell drückt Saliza dem Straßenjungen Zikomo ihre Münzen in die Hand und eilt nach Hause. Dort wird sie von ihren Eltern und ihrer kleinen Schwester freudig in die Arme genommen.

Eine Freude gemacht

Saliza erzählt alles, auch von ihrem Freund Zikomo. Noch ehe ihn die Familie einladen konnte, steht er mit einem Plastikkrug vor der Tür. Diesen hat er für das Geld von Saliza gekauft. Zwar sei der Plastikkrug nicht so schön wie einer aus Ton, aber Hirse könne man in ihm auch aufbewahren. „Du hättest dir doch von dem Geld etwas für dich kaufen können!“ meinte Saliza. „Ich weiß“, sagte Zikomo, „aber es war mir wichtiger, dir eine Freude zu machen.“

Zu dieser Geschichte zeigte Pfarrer Trescher das entsprechende Bildmaterial. Aufmerksam hatten die meisten Kinder diesen Ausführungen gelauscht. Sie merkten, dass materielle Dinge eine untergeordnete Rolle spielen. Was zählt sind Liebe und Freundschaft und vor allem, dass sie ihren Eltern wichtig sind.

Naturfriedhof: Pläne erneut ausgelegt

Unterlagen ab 7. Januar einen Monat lang im Rathaus einsehbar – Es wird Auskunft gegeben

Nittenau. Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 21. Januar 2014 gemäß Baugesetzbuch beschlossen, den Flächennutzungsplan zu ändern und einen Bebauungsplan für die Nutzung als Sondergebiet „Naturfriedhof Schlosswald Regental“ aufzustellen.

Das bestehende Waldgebiet liegt mit einer Fläche von 22,6 Hektar westlich von Steffing, eingegrenzt im Norden von der Staatsstraße 2149

und im Süden von der Gemeindeverbindungsstraßen Steffing-Geiseck, und soll künftig als Naturfriedhof Schlosswald Regental genutzt werden.

Nach frühzeitiger Bürgerbeteiligung mit erstmaliger Auslegung vom 25. August bis 26. September 2014 wird nun der Bebauungsplan unter Abwägung der in der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Träger öf-

fentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen nochmals öffentlich ausgelegt.

Erläuterungen

Im Zuge der Bürgerbeteiligung liegen die Planunterlagen mit Begründung und Umweltbericht im Rathaus, Zimmer 7, vom 7. Januar bis 7. Februar 2015 während der allgemeinen Öff-

nungszeiten des Rathauses zur Einsichtnahme aus.

Während genannten Auslegungsfrist kann jeder Interessierte die Unterlagen einsehen und erhält auf Wunsch nähere Erläuterungen und Auskünfte über die Flächennutzungsplanänderung. Weiter können während dieser Zeit Bedenken, Einwendungen und Anregungen vorgebracht werden

Schwandorfer Anschlagssäule

Vereine/Verbände/Kirchen

NaturFreunde: 14 Uhr Treffpunkt am Volksfestplatz zum Nordic-Walking mit Max Bink.

Rheuma-Liga: Wassergymnastik in Lindenlohe erst wieder am 13. Januar.

Grüngutannahme Klardorf

Im Dezember und Januar nur am Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet

Hallenbad

10 bis 21 Uhr Badebetrieb und Herrensauna.

Vorschau

NaturFreunde: Donnerstag 10 Uhr Treffpunkt am Parkplatz der Lindenschule zur Neujahrswanderung nach Klardorf mit Karl Pongratz. Freitag 19 Uhr Monatsversammlung in der Schwefelquelle mit Vortrag von Willi Wiefing zum Thema „Naturpark Alt-

mühlal“. Sonntag 14 Uhr Treffpunkt an der Schreinerei Brunold mit Wolfgang Wisgickl zur Wanderung am Steinberger See.

VdK-Ortsverband: Osteoporose-Gymnastik in der Turnhalle der Gerhardsingerschule erst wieder am 7. Januar